

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 173. Mittwoch, den 21. Juni 1820.

**Universitätsnachrichten.**

Durch eine bei Dürr auf 16 S. 4. gedruckte Abhandlung des Hrn. Ordinarius, Oberhofgerichtsrath und Prof. D. Biener, welche Quaestionum Cap. LXXIV. zum Gegenstand hat, wurde von Seiten der Juristenfakultät das am 19ten Mai d. J. rühmlichst bestandene Examen des Freiherrn Curt Robert von Welck angezeigt, und demselben öffentlich das Zeugniß gegeben, daß er seine im Gebiete der gesammten Rechtswissenschaften erlangten Kenntnisse zur vollkommensten Zufriedenheit seiner Herren Examinatoren und Zuhörer beurkundet und sich dadurch sowohl als auch durch seine ausgearbeiteten Specimina die gegründetste Achtung der Fakultät erworben, welche sie durch die ihm ertheilte erste Censur: Omnino ac prae caeteris, auszusprechen sich bewogen gefunden. Es wird zugleich einige Nachricht von der vorbereitenden gelehrten Laufbahn des würdigen jungen Mannes gegeben, und am Schlusse sowohl ihm selbst, als auch dem Vaterlande, das sich von ihm so viel versprechen darf, zu der rühmlichen Ausbildung seiner Talente Glück gewünscht.

Am 16. Juni vertheidigte, unter dem Vorsitze des Herrn Doctors und Fakultäts-Assessors Joh. Carl Friedrich Leune, der Herr

Baccalaureus der Medicin: August Höfer aus Falkenstein im Voigtlande, im hiesigen juristischen Hörsaale seine beim Universitäts-Buchdrucker Staritz auf 32 S. 4. gedruckte, mit vielem Fleiß und gründlicher Gelehrsamkeit bearbeitete Dissertation: de catameniorum physiologia, und wurde nach rühmlich bestandnem Kampfe durch die medicinische und chirurgische Doktorwürde belohnt. Seine Herren Opponenten waren die beiden Baccalaren der Medicin, Herr August Thieme und Herr Friedrich August Mattheis, und der Herr M. Friedrich Meyer Licentiat med. aus Hartenstein. Das Einladungs-Programm des Herrn Profanzlers D. und Prof. Carl Gottlob Kühn enthält: Commentationis de medicis nonnullis, in Caellii Aureliani de acutis morbis libr. I. c. 12 — 17. occurrentibus continuatio II.

**Ueber Intoleranz gegen Wahrheitsprediger und Schriftsteller.**

(B e s c h l u ß.)

„Als Herr von Sonnensfels den Hanneswurst vom Wiener Theater verjagte, und sich eben um diese Zeit auch an dem Kardinal Riggazzi versündigte, sagte Kaiser Joseph zu diesem